

Ich bin dann mal weg...

Mutig realisierte Lara Sanders ihren Traum

- Sie gab ihren Job als TV-Moderatorin auf
- Sie drehte einen ungewöhnlichen Film
- Jetzt verhandelt sie mit Hollywood

Die Münchenerin Lara Sanders machte ihren ungewöhnlichen Traum wahr. Sie wanderte aus und krepelte ihr Leben um

Lara Sanders hat das getan, wovon jeder mal im Leben träumt. Sie hat alles stehen und liegen gelassen und ist in die Karibik geflogen und geblieben.

Rückblick: November 1999. Es ist kalt, neblig und der Nieselregen läuft wie Tränen die Scheiben der Straßenbahn herunter. Die 31-jährige TV-Journalistin ist auf dem Weg ins Büro. Plötzlich überfällt sie nur ein Gedanke. Weg! Lara spürt, dass sie dieses Leben nicht länger aushält. Sie will keine endlosen Konferenzen mehr, keine hektischen Kollegen, kein Scheinwerferlicht und abends auf den Partys das hohle Geschwätz. Kurzentschlossen fährt die junge Frau zum Flughafen und bucht den zehnten Flug auf der Anzeigetafel. Bevor sie in den Flieger einsteigt, kauft sie Sonnenmilch, ein Sommerkleid, Sandalen, ein Buch.

Sie versucht ihren Ehemann telefonisch zu benachrichtigen. Aber er geht nicht ans Handy. Ihren Eltern hinterlässt sie nur eine

Nachricht auf dem Anrufbeantworter: „Bin mal eine Weile weg. Mir geht es gut.“

Sie landet in der Karibik, auf der kleinen Insel Dominica. „Das war eine geplante Kurzschlusshandlung“, sagt die heute 41-Jährige.

Sie verlor alles und ist heute reicher als jemals zuvor

Schon als Kind träumte sie davon, eigene Filme zu machen. „Das war der innere Antrieb. Ich wusste, wenn ich dem Hamsterrad nicht entkomme, werde ich eines Tages eine depressive, frustrierte Frau.“ In Dominica angekommen, lernt sie wenige Tage später Daniel Rundstroem kennen, einen ehemaligen schwedischen Piloten, der die jemenitische Königsfamilie durch

die Welt flog. Der damals 78-Jährige lebt wie ein Einsiedler auf der Insel und will auf seine alten Tage seinen Traum verwirklichen: gemeinsam mit einem jungen Karibe-Indianer ein Flugzeug bauen. Lara ist begeistert von dem Kauz und beschließt, einen Dokumentarfilm über ihn zu drehen.

Die Dreharbeiten dauern dreieinhalb Jahre. Eine Zeit, in der Lara alles verliert: ihren Mann, viele Freunde, ihren gesamten Besitz. Denn die Kosten geraten aus den Fugen. Für Flüge, Kamerateam und Material gehen fast 250 000 Euro drauf. Lara Sanders verkauft alles. Sie sucht Geldgeber, besucht Filmfestspiele, rennt von einem Fernsehsender zum nächsten. Keiner hat Interesse. Dann, 2007,



BUCH-TIPP

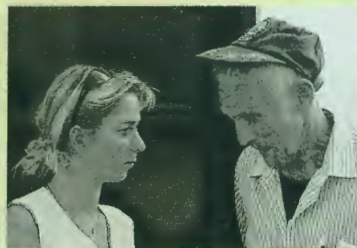
Lara Sanders: „Einfach davongeflogen“.

► hansanord Verlag, 19,90 Euro

wird „Über allen Horizonten“ im deutschen Fernsehen ausgestrahlt. Sender aus ganz Europa kaufen den 78-Minuten-Film.

Aber Lara will mehr. Hartnäckig klopft sie beim US-Schauspieler Clint Eastwood (79) an. Er will aus dem Stoff tatsächlich einen Spielfilm produzieren. Nun muss sie ein Drehbuch vorlegen. Deshalb zieht Lara Sanders nach Hollywood. „Ich rate jedem: Glaub an eure Träume. Und lasst euch nicht davon abbringen.“ *Erika Krüger*

EIN FILM MACHT KARRIERE – DIE GESCHICHTE ÜBER EINEN PILOTEN



Lara verfilmte den Traum des Ex-Piloten Daniel Rundstroem

Der Schwede baute auf Dominica ein eigenes Flugzeug, eine Van RV-8



Der erste Flugversuch mit seinem Kopiloten, einem Karibe-Indianer